



PASTORALRAUM OBERER SEMPACHERSEE

11/2022 1. bis 15. Juni

# *pfarreiblatt*

Eich – Hellbühl – Hildisrieden – Neuenkirch – Rain – Sempach



Bild: Natalie Fischer

## **Pfingsten – vom Geist Gottes erfüllt**

*Ein mächtiges Rauschen kam vom Himmel – und  
Feuerzungen liessen sich auf jede und jeden nieder.*

**10–12** Eich/Sempach  
**13–15** Hellbühl/Neuenkirch  
**16–18** Hildisrieden/Rain

Mit Caritas Schweiz im Bergeinsatz in Hasliberg

## «Verzetten, haagen, bretzeln»

**Mäusehaufen verzetten, Tannzapfen auflesen, den Geissenstall fegen oder kochen. Die Tätigkeiten von Monika Thürlemann auf dem Hof von Familie Wilhelm sind vielfältig. Die Heilpädagogin macht einen freiwilligen Bergeinsatz mit Caritas Schweiz.**

«In welcher Ecke soll ich anfangen?», fragt Monika Thürlemann (54) mit einem Schmunzeln. Sie steht mit einem grossen orangen Rechen in der Hand auf einer Wiese. Hinter ihr fällt der Hang steil ab und gibt den Blick ins Tal auf Meiringen und bis zum Brienersee frei. «Du beginnst am besten hier», sagt Dora Wilhelm (50) und zeigt mit ihrer Krücke, an welchen Stellen ihre freiwillige Helferin die Wiese vom Laub befreien soll. Mit schwungvollen Bewegungen macht sich Monika Thürlemann ans Werk. Nachdem auch die zahlreichen Mäusehaufen «verzettet» – also abgetragen – sind, geht's weiter zum Stall. Die sechs «Geisseni» rennen sofort heran, ihre «Gitzeni» springen irritiert um den Besen herum, mit dem Monika Thürlemann den Stall wischt.

### «Mädchen für alles»

Früher an diesem Morgen hat die Heilpädagogin, die eine ihrer Ferienwochen dem Bergeinsatz widmet, bereits eingekauft, nach dem Stallwischen wird sie das Gemüse für den Zmittag rüsten. «Am Nachmittag säubern wir die Wiesen von Tannzapfen und morgen «haagen» wir für die Geissen», erläutert Dora Wilhelm.

Die Landwirtin, die auf diesem Hof in Hasliberg Weissenfluh aufgewachsen ist, hat eine Operation am Fuss hinter sich. Allmählich kann sie ihn wieder belasten, aber zur Sicherheit geht sie ausser Haus noch mit Krü-

cken. Sie ist sehr froh um die Unterstützung, «Monika ist Mädchen für alles», sagt sie mit lachendem Blick zu derselben. Diese widerspricht energisch: «Ich habe immer gesagt: Ich mache alles, ausser melken!» Thürlemann ist bereits zum vierten Mal bei Wilhelms im Einsatz.

«Jetzt ist es wie heimkommen», erzählt sie. «Aber als ich vor zwei Jahren das erste Mal mit dem Bus hier ankam, war ich schon ein wenig aufgeregt. Ich hatte keine Ahnung, was das für eine Familie ist, wie die Arbeiten genau sein würden.» Sie wollte damals einen Teil ihres Bildungsurlaubs für andere einsetzen und wurde über das Internet auf den Bergeinsatz von Caritas Schweiz (siehe Kasten) aufmerksam.

«Cool ist, dass du auf der Website Region und Zeitpunkt des Einsatzes selber wählen kannst. Auch bei der Arbeit kannst du Präferenzen angeben.» Für den Hof der Wilhelms hat Thürlemann sich entschieden, weil die erwähnten Arbeiten eine Mischung aus Haus- und Feldarbeit ver-

sprachen. Ausserdem liebt sie das Berner Oberland mit seinen Bergen und Seen.

Tatsächlich hat man vom Hof der Wilhelms einen wundervollen Blick auf das Engelhorn, die Wetterhorn-Gruppe, das Rosenhorn und den Tschingel, wie der Vater von Dora Wilhelm stolz erklärt. Mit seinen 84 Jahren arbeitet er immer noch täglich auf dem Hof mit, seine 76-jährige Frau kocht regelmässig das Mittagessen für die Wilhelms und ihre drei Teenager.

### Externe Arbeitsstelle nötig

Die Hänge rund um den Hof sind steil, mit Maschinen komme man da gar nicht hin, erklärt Wilhelm. «Im meinem ersten Sommer hier waren wir an einem Hang, da mussten wir den Rechen oben im Boden einstecken, damit wir uns daran festhalten konnten», erzählt Thürlemann. «Wir haben etwa acht Stunden «gheuet», und am Ende ergab das bloss anderthalb «Ladewägel» voll Heu!» Aus ihrem Tonfall wird deutlich, dass sie von ihrem elterlichen Hof anderes gewohnt ist. «Es ist viel Arbeit, und dennoch reicht es finanziell nicht: Dora und ihr Mann Pablo arbeiten beide noch in einem Teilpensum auswärts.»

«In der Regel arbeiten wir auf dem Hof achteinhalb Stunden pro Tag», im Sommer könne es auch mal länger sein, dafür bleibe man bei Regenwetter eher noch etwas am Mittagstisch sitzen, sagt Dora Wilhelm. Seit 2016 nehmen sie und ihr Mann die Unterstützung durch Freiwillige via Caritas in Anspruch. Manche blieben eine Woche, andere länger. «Je länger, desto besser», sagt Dora Wilhelm. Egal ob Lehrer, Informatikerinnen oder Ingenieure, auch Leute aus England und den Niederlanden haben schon auf



«Wer Freiwillige engagiert, muss flexibel sein», sagt Dora Wilhelm (r).



«Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne», sagt Monika Thürlemann (r). Sie investiert zum vierten Mal eine Ferienwoche, um Familie Wilhelm auf ihrem Hof in Hasliberg zu unterstützen. Bilder: Pia Neuenschwander

dem Hof in Weissenfluh mitgeholfen. «Viele aus der Stadt haben von Tuten und Blasen keine Ahnung», sagt sie lachend. «Bevor sie anreisen, frage ich immer nach der Schuhgrösse, wenn sie keine Gummistiefel haben.» Monika Thürlemann ergänzt: «Velohand-schuhe sollten sie mitbringen. Mit unseren zarten Händchen bekommen wir beim Rechen schnell «Blatere».»

### Politische Zusammenhänge

Dass die Freiwilligen viel fragen, etwa zu den Direktzahlungen, warum man die Placken stechen oder den Tieren die Klauen schneiden muss, freut die Biobäuerin. Sie ist überzeugt, dass durch den Bergeinsatz schon manche\*r bei der nächsten Landwirtschaftsvorlage genauer überlegt habe, wie er oder sie abstimmen solle. Mit den unterschiedlichen Fähigkeiten geht sie pragmatisch um: Wenn die Arbeit draussen für jemanden zu anstrengend ist, sucht sie etwas im Haus-

### Gegen Kost und Logis

Caritas Schweiz vermittelt seit über 40 Jahren Freiwillige an Bergbauernfamilien. Die Höfe müssen sich in den Bergzonen eins bis vier befinden, an den steilen Hängen ist Handarbeit gefragt. Zudem muss sich die Familie in einer Ausnahmesituation befinden, etwa durch einen Unfall, Krankheit, Schwangerschaft oder grössere Bauprojekte. Bergbauernfamilien können ein Gesuch stellen, nach der Bewilligung wird der Hof auf der Website aufgeschaltet. Hier finden Freiwillige zwischen 18 und 70 Jahren alle Höfe mit einer kurzen Beschreibung und den Arbeiten, die gefragt sind. Die Freiwilligen arbeiten gegen Kost und Logis, ein Einsatz dauert mindestens eine Woche.

bergeinsatz.ch

halt. Das kann auch mal «bretzeln» oder nähen sein. «Wenn du Freiwillige engagierst, musst du flexibel sein», sagt sie dazu schlicht. «Sie putzen zum Beispiel den «Schaft» und räumen ihn danach anders ein, als es vorher war ...»

Ob sie auch schlechte Erfahrungen macht? «Oh ja», seufzt sie lachend, aber die seien in der Minderheit. Eine Frau etwa war enttäuscht, sie hätte gern mehr draussen als im Haushalt gearbeitet, doch es habe geregnet. Monika Thürlemann hat keine schlechten Erfahrungen gemacht. «Dora fragt mich jeweils, ob ich diese oder jene Arbeit machen könne.» Es sei wichtig, «möglichst offen zu sein für Neues, für eine andere, etwas enge Wohnsituation, für Arbeiten, die man nicht gewohnt ist». Das Wichtigste aber: «Andere Menschen gernhaben, denn die Familien gewähren einem einen tiefen Einblick in ihr Leben.»

Sylvia Stam



Eine halbe Stunde schweigen für den Frieden

# Zeichen gegen die Gleichgültigkeit

Zusammenstehen, um die fehlenden Worte auszudrücken. Seit über 30 Jahren gibt es in Luzern das «Schweigen für den Frieden». Damit wird ein stilles Zeichen gegen die Gleichgültigkeit gesetzt.

Wer an diesem Donnerstagabend die Rathaustrampe hochkommt, kann nicht umhin, vor dem Rathaus den Kreis von Menschen wahrzunehmen. Sie stehen schweigend, die Lücke im Kreis gibt den Blick auf ein farbenfrohes Transparent frei: «Schweigen für den Frieden. Stehen auch Sie zu uns.» Der kurze Impuls zu Beginn kommt diesmal von Barbara Hosch von der Beratungsstelle für Sans-Papiers, eine der Trägerorganisationen: «Wir verbinden uns mit allen, die weltweit auf



Ein Kreis von rund zwanzig Menschen steht schweigend vor dem Rathaus Luzern – ein lebendes Mahnmal für die Regierenden dieser Welt. Bild: Sylvia Stam

## Wenn Worte fehlen

Das «Schweigen für den Frieden» will auf leise, kraftvolle Art zum Ausdruck bringen, dass einem oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Mitte der 1980er-Jahre von den «Frauen für den Frieden» und der «Theologischen Bewegung» lanciert, wird es heute von gut 15 meist kirchlichen Organisationen getragen, darunter die Katholische Kirche Stadt Luzern, die reformierte und die katholische Landeskirche, die Islamische Gemeinde Luzern, Caritas Luzern und die Basisgruppen Luzern. Eine der Organisationen ist jeweils für den Impuls des Abends verantwortlich.

In der Regel jeden letzten Do im Monat, 18.30–19.00, Kornmarkt Luzern. Details: [kathluzern.ch/bereiche/migration-und-integration/agenda.html](http://kathluzern.ch/bereiche/migration-und-integration/agenda.html)

der Flucht sind. Für sie schweigen wir, um ein Zeichen zu setzen gegen die Gleichgültigkeit.»

Die rund zwanzig Personen stehen eine halbe Stunde schweigend da. Es liegt etwas Andächtiges über dem Kreis. Auf demselben Platz trinken Leute ihr Feierabendbier, Passant\*innen laufen vorbei, manche verlangsamen ihre Schritte, schauen aufmerksam und gehen dann weiter. Ein Mann stellt sich kurz in den Kreis, nach wenigen Minuten verneigt er sich und geht weiter.

## «Es hat sich gelohnt»

Nicola Neider, Leiterin Bereich Migration und Integration der Katholischen Kirche Stadt Luzern, steht ausserhalb des Kreises und verteilt Infoflyer an die Vorübergehenden. Eine Frau kommt mit ihr ins Gespräch: «Wir können nicht wirklich etwas tun», sagt sie mit resignierter Stimme. Es entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch über den Ukraine-Krieg und die eigene Ohnmacht. «Es gibt jedesmal mindes-

tens eine Begegnung, sodass ich hinterher sage, es hat sich gelohnt», sagt Neider, nachdem das Schweigen beendet ist. «So wie diese Frau vorher, für sie war es wichtig zu reden, nicht zu schweigen.» Also habe sie ihr zugehört. «Es ist so wichtig und sinnvoll, gemeinsam die fehlenden Worte zum Ausdruck zu bringen», so Neider. Mehrere Teilnehmende bestätigen dies: «Das ist etwas, was man tun kann», sagt ein Mann aus Adligenswil, «jetzt erst recht.» Eine Frau pflichtet ihm bei. Sie weiss schon lange, dass es das «Schweigen für den Frieden» gibt, ist aber heute zum ersten Mal da. Wird sie wiederkommen? «Ich denke schon», entgegnet sie.

## Rathaus als Symbol

Der Ort ist bewusst gewählt: «Das Rathaus ist Symbol für alle Regierenden dieser Welt. Unser Kreis ruft in Erinnerung, dass es Verantwortlichkeiten gibt», sagt Nicola Neider, «sozusagen ein lebendes Mahnmal.»

Sylvia Stam

Willisau feiert «200 Jahre Pfarrkirche Peter und Paul»

# Sie holen die Heiligen vom Sockel

Zum Willisauer Kirchenjubiläum melden sich sogar die beiden Stadt-heiligen zu Wort. Die Mauern, hinter denen Peter und Paul leben, sind zwar stummer Stein, aber auch Ort lebendiger Gemeinschaft. Das Jubiläum macht sie hör- und sichtbar.

Wenn am 29. Juni der Hör-Rundgang in der Kirche eröffnet wird, thronen die hölzernen Apostel nicht über dem Kirchenvolk, sondern nehmen irgendwo Platz in dem weiträumigen Bau. Über einen QR-Code wird man ihnen übers Handy zuhören können, was sie den Heutigen sagen wollen. «Vielleicht gefällt es ihnen ja gar nicht auf ihren Sockeln», mutmasst Kirchengemeindepräsidentin Evelyne Huber. Und schmunzelt. Das Kirchenjubiläum in Willisau will zum Nachdenken und Mitmachen anregen. Petrus und Paulus sind nicht die einzigen, die beim Hör-Rundgang mitmachen. Auch die Gäste des letzten Abendmahls werden sich vernehmen lassen. Oder die steinernen Säulen erklären, weshalb sie ebenso den Kirchenbau tragen wie den Hinterbänkler\*innen die Sicht nach vorn verdecken.

## Noch nicht fertig

Als die Willisauerinnen und Willisauer 1810 in ihre neue Kirche einzogen, war diese noch lange nicht fertig. Zwölf Jahre noch leistete das Volk Fronarbeit, bis der päpstliche Nuntius das Gotteshaus am Dreifaltigkeitssonntag 1822, am 2. Juni, nach 18 Jahren Bauzeit einweihen konnte. Dieses Bild nimmt das Jubiläum auf. Will heissen: Fertig ist die Kirche immer noch nicht und wird sie auch nie sein. «Was sich nicht verändert, stirbt», sagt Religionspädagoge Urs Purtschert. Pfarreileiter Andreas Wiss-



Die Kirche steht in Willisau mitten im Städtchen (von links): Andreas Wissmiller, Urs Purtschert und Evelyne Huber vom Jubiläums-OK. Bild: Dominik Thali

## Ein Lied zum Geburtstag

«200 Jahre Pfarrkirche Willisau» ist ein Jubiläum für alle:

- Noch bis am 12. Juni kann man an der Kunstinstallation «Steine des Anstosses» weiterbauen.
- Am 11. Juni gibt's einen Tag der offenen Türen.
- Am Dreifaltigkeitssonntag vom 12. Juni wird das Pfarreilied «Peter und Paul» uraufgeführt. «Das wird ein Gassenhauer», freut sich Kirchengemeindepräsidentin Evelyne Huber.
- Am 29. Juni wird der Hör-Rundgang in der Kirche eröffnet.
- «Das grosse Apostelrätsel» und «Finde den Bildausschnitt»: Für Gross und Klein das ganze Jahr.

miller zeigt auf die Installation «Steine des Anstosses» im Kirchenraum, an der alle mitbauen können. Eine dop-

peldeutige Bezeichnung: Kirche kann anstössig sein. Aber auch Anstösse geben. «Auf jeden Fall muss sie sich entwickeln. Ständig», sagt Wissmiller.

## Ideen sind gefragt

Dieser Gedanke ist für ihn für das Jubiläum zentral. Gegen Ende Jahr erhalten zum Beispiel alle Willisauerinnen und Willisauer Gelegenheit, ihre Wünsche zu äussern und auf einem grossen Plan der Kirche und deren Umgebung einzuzeichnen. Urs Purtschert freut sich schon jetzt auf «Ideen, auf die wir im Team selbst nie kämen». Er hofft, dass sich «auch Leute melden, die sonst nichts sagen würden». Die Kirche gemeinsam entwickeln – aber auch miteinander feiern und öffnen sind die anderen beiden Ziele des Jubiläums. Der nächste Termin: 11. Juni, Tag der offenen Tür. Dann kann sogar die kirchliche Schatzkammer in Augenschein genommen werden.

Dominik Thali





*Dominique Moccand, Alexander Lieb (Präsident), Helen Sieber-Bühlmann, Jürg Aebi und Max Bachmann (v. l.) bilden den Stiftungsrat. Sie möchten mit der Stiftung die Kirche St. Martin (r.) erhalten.* Bilder: Otto Emmenegger (l.) / Gregor Gander (r.)



## Stiftung Pro Kirchbühl in Sempach gegründet Kirche St. Martin erhalten

**Die mittelalterliche Kirche St. Martin auf Kirchbühl in Sempach soll erhalten bleiben und aufgewertet werden. Dafür setzt sich die neu gegründete Stiftung Pro Kirchbühl ein.**

Das «Kirchbühl», eine mittelalterliche Kirche in Sempach, ist eine der ältesten Landkirchen im Kanton Luzern. Zusammen mit dem Weiler Kirchbühl gilt sie als kulturhistorisches Gut von nationaler Bedeutung. Die Wandmalereien im Kirchenschiff von Kirchbühl seien das früheste und vollständigste Beispiel eines bemalten Kirchenraums der Zentralschweiz aus dem Mittelalter, heisst es in der Medienmitteilung der Stiftung.

### Schäden an Wandmalereien

Licht, Schmutz und unsachgemässe Restaurierung hätten über die Jahre allerdings zu Schäden an den Wandmalereien geführt. Auch die Mauer, die den Kirchbezirk umfasst, sei in schlechtem Zustand. Nicht zuletzt fehle es den Besucher\*innen an Mög-

lichkeiten, auch digitalen, die Kirche und ihre Umgebung zu erfahren.

Am 7. Mai wurde daher die gemeinnützige Stiftung Pro Kirchbühl gegründet. Sie setzt sich ein für die kulturhistorische Vermittlung, den Erhalt und die qualitätsvolle Weiterentwicklung der Kirche samt Beinhaus, so die Mitteilung.

### Legat von Wirtepaar

Stifter sind demnach die Kirchgemeinde, die Einwohnergemeinde und die Korporation Sempach. Die Stiftung finanziert sich aus Spenden, Beiträgen der Kirchgemeinde sowie aus einem Legat der ehemaligen Sempacher «Adler»-Wirtsleute Otto und Elisabeth Schnieper-Businger.

Zum Stiftungsrat gehören Alexander Lieb (Präsident), Helen Sieber-Bühlmann (Vertreterin Korporation, Protokollführerin), Jürg Aebi (Vertreter Stadt Sempach), Max Bachmann (Vertreter Kirchgemeinde) und Dominique Moccand (Kommunikation).

Sylvia Stam

## Kleines Kirchenjahr

### Geburtstag der Kirche

An Pfingsten endet die österliche Festzeit – 50 Tage nach der Auferstehung Jesu und zehn Tage nach Himmelfahrt. Das Wort leitet sich von «pentekoste» ab, dem griechischen Begriff für «fünfzig».

Pfingsten feiert die Kirche als das «Hochfest des Heiligen Geistes». Sie erinnert an das ausserordentliche Ereignis, bei dem die Freundinnen und Freunde Jesu nach dessen Tod den Heiligen Geist auf sich herabkommen spürten: «Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer», heisst es in der Apostelgeschichte. An diesem Tag begannen sie, die Taten Jesu zu verkünden. Pfingsten, nach Ostern und Weihnachten das dritte grosse Fest im christlichen Kalender, gilt darum auch als Geburtstag der Kirche. Die liturgische Farbe dieses Festes ist Rot. *kathweb/sys*



*Kirchenfenster mit Pfingst-Motiv von Hans Stocker in der katholischen Kirche St. Peter im solothurnischen Büsserach.*

Bild: Roland Zumbühl/Wikimedia Commons



Alle Beiträge der  
Zentralredaktion

[www.pfarreiblatt.ch](http://www.pfarreiblatt.ch)

# Gottesdienste

## Eich/Sempach

<b>Donnerstag, 2. Juni</b>		
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
<b>Freitag, 3. Juni</b>		
09.30	Eich	Chenderfiir, Pfarrkirche
<b>Samstag, 4. Juni – Pfingsten</b>		
19.00	Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Claudia Jaun. Musik: Kirchenchor Eich, Pfarrkirche
<b>Sonntag, 5. Juni – Pfingsten</b>		
10.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Claudia Jaun. Musik: Kirchenchor Sempach. Jgd. Margrit und Konstantin Grü- ter-Wicki, Pfarrkirche
<b>Dienstag, 7. Juni</b>		
09.00	Sempach	Eucharistiefeier, Kreuzkapelle
<b>Donnerstag, 9. Juni</b>		
09.00	Sempach	Morgengebet, Pfarrkirche
<b>Samstag, 11. Juni</b>		
19.00	Sempach	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller. Musik: Männerchor Quartett-Vereini- gung Luzern. 1. Jzt. Bethli Schnie- per-Businger; Jzt. Fritz und Agnes Eicher-Duss; Fritz und Agatha Eicher-Rüttimann; Franz und Margrit Weber-Steiner; Josef- Leonz und Josefina Weber-Hel- fenstein; Marie Helfenstein; Josy Weber; Josef und Anna We- ber-Schüpfer; Gottfried und Emilie Helfenstein-Elmiger. Jgd. Otti Schnieper- Businger; Agnes und Franz Duss-Wagner, Pfarr- kirche
<b>Sonntag, 12. Juni</b>		
10.00	Eich	Wort- und Kommunionfeier, Predigt: Karl Mattmüller. Jzt. Paul und Paula Müller-Gisler, Pfarrkirche

## Dienstag, 14. Juni

09.00 Sempach Wort- und Kommunionfeier,  
Kreuzkapelle

## Hellbühl/Neuenkirch

### Mittwoch, 1. Juni

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wall-  
fahrtskapelle

### Donnerstag, 2. Juni

08.30 Hellbühl Rosenkranzgebet  
09.00 Hellbühl Eucharistiefeier  
19.00 Neuenkirch Eucharistische Anbetungsstunde  
in der Wallfahrtskapelle

### Freitag, 3. Juni – Herz-Jesu-Freitag

07.25 Neuenkirch Morgengottesdienst, 1.-6.  
Klassen  
18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wall-  
fahrtskapelle

### Samstag, 4. Juni – Pfingsten

17.30 Neuenkirch Eucharistiefeier  
Jgd. Luzia Schaller-Zemp, Robert  
und Marie Zemp-Bucher; Jgd.  
Anna Bucheli-Bucher; Jzt. Franz  
Wey-Lisibach  
19.30 Hellbühl Eucharistiefeier; Jzt. Josef Lima-  
cher, Emma und Josef Limacher-  
Bucher

### Sonntag, 5. Juni – Pfingsten

10.00 Neuenkirch Eucharistiefeier; Mitgestaltung;  
Kirchenchor  
10.00 Hellbühl Chender-Chelezyt  
18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wall-  
fahrtskapelle

### Montag, 6. Juni

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wall-  
fahrtskapelle

### Mittwoch, 8. Juni

18.00 Neuenkirch Rosenkranzgebet in der Wall-  
fahrtskapelle

### Donnerstag, 9. Juni

08.30 Hellbühl Rosenkranzgebet  
19.00 Neuenkirch Eucharistiefeier mit Anbetungs-  
stunde in der Wallfahrtskapelle

<b>Freitag, 10. Juni</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Neuenkirch	Niklaus-Wolf-Gebetsabend im Conventus
<b>Samstag, 11. Juni – Dreifaltigkeit</b>		
17.30	Neuenkirch	Eucharistiefeier; Salzsegnung Jzt. Nina und Leopold Gloggner-Arnold
<b>Sonntag, 12. Juni – Dreifaltigkeit</b>		
10.00	Hellbühl	Eucharistiefeier bei der Kapelle Hunkelen; Salzsegnung; Mitgestaltung: Cantamus. Jgd. Josef und Elisabeth Wehrmüller-Kurmann, Elisabeth Werhmüller
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Montag, 13. Juni</b>		
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
<b>Mittwoch, 15. Juni</b>		
07.25	Hellbühl	Morgengottesdienst, 1.–6. Klassen
18.00	Neuenkirch	Rosenkranzgebet in der Wallfahrtskapelle
19.30	Hellbühl	Eucharistiefeier zu Fronleichnam
<b>Donnerstag, 16. Juni – Fronleichnam</b>		
09.00	Neuenkirch	Eucharistiefeier; anschliessend Prozession (läutet um 8.00 die Turmglocke, kann die Prozession stattfinden)

### Hildisrieden/Rain

<b>Mittwoch, 1. Juni</b>		
08.30	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
<b>Donnerstag, 02. Juni</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Freitag, 3. Juni</b>		
08.00	Hildisrieden	Rosenkranzgebet
08.30	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier zum

Herz-Jesu-Freitag, anschliessend Haus- und Krankenkommunion		
<b>Samstag, 4. Juni – Firmung</b>		
10.00	Rain	Firmung Hildisrieden und Rain mit Abt Christian Meyer, OSB Engelberg, mitgestaltet von den Firmlingen Musikalische Leitung: Luzia Vogelsang und Xang+
17.30	Hildisrieden	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler Jzt. Rosa und Robert Emmenegger-Estermann
<b>Sonntag, 5. Juni – Pfingsten</b>		
10.00	Rain	Eucharistiefeier mit Thomas Sidler Gesang: Kirchenchor Rain
<b>Pfingstmontag, 6. Juni</b>		
10.00	Hildisrieden	Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer Musik: Marina Massolin, Klarinette, und Luzia Vogelsang, Orgel
<b>Mittwoch, 8. Juni</b>		
08.30	Hildisrieden	Kein Gottesdienst
<b>Donnerstag, 9. Juni</b>		
09.00	Rain	Wort- und Kommunionfeier
<b>Freitag, 10. Juni</b>		
17.00	Hildisrieden	Chlichender-Fiir, Thema: «Bauer Beck fährt weg»
<b>Samstag, 11. Juni</b>		
17.30	Rain	Wort- und Kommunionfeier mit Erich Hausheer Jgd. Seppi Habermacher-Schärli
<b>Sonntag, 12. Juni – Dreifaltigkeitssonntag</b>		
10.00	Hildisrieden	Chilbi-Gottesdienst in Traselinge, Jubiläum 20 Jahre Antoniuskapelle Musik: Jodlerklub Echo vom Rotbach, Hellbühl Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt
<b>Mittwoch, 15. Juni</b>		
08.30	Hildisrieden	Kein Gottesdienst



## Getraut

**Nadine Estermann und Lukas Albisser**  
Samstag, 21. Mai (Hildisrieden)

## Getauft

**Malou Baumgartner**  
Sonntag, 15. Mai (Hildisrieden)

**Maivi und Elin Germann**  
Samstag, 21. Mai (Hildisrieden)

**Anja Flury**  
Sonntag, 22. Mai (Neuenkirch)

**Lona Fellmann**  
Sonntag, 22. Mai (Eich)

**Angelina Stasi**  
Samstag, 28. Mai (Sempach)

**Luca Wüest**  
Sonntag, 29. Mai (Neuenkirch)

## Verstorben

**Donnerstag, 12. Mai (Hildisrieden)**  
Renate Schaad-Müller im Alter von 82 Jahren



*Das malerische Dorf Terra Vecchia ist nur per Seilbahn erreichbar.*

*Bild: Hansueli Windlin*

*Ritiro Terra Vecchia*

## Spirituelle Schreibwerkstatt

Ein verlängertes Schreibwochenende in Terra Vecchia im Centovalli (TI). Auf spielerische Weise werden Worte gesucht für das, was letztlich unaussprechlich ist. Impulse regen dazu an, die eigene Sehnsucht, Bitten, Dank, Zweifel oder Zorn zu formulieren und die Worte zu Gebeten zu formen.

Wesentlicher Teil sind der Austausch und die Interaktion in der Gruppe. Was entsteht, fliesst direkt in die Gebetszeiten ein, die morgens, mittags und abends gehalten werden.

Fr, 17., bis So, 19.6. (nach Fronleichnam), Ritiro Terra Vecchia im Centovalli | mit Sylvia Stam, Journalistin | Kosten: Fr. 60.– bis 120.– | Infos unter [ritiro.ch/die-angebote](http://ritiro.ch/die-angebote) | Anmeldung: [sylvia.stam@ritiro.ch](mailto:sylvia.stam@ritiro.ch)



## Der Frosch

*Mit seinem breiten Maule  
Fängt er sich Mücken ein  
Guckt mit den dicken Augen  
Froh nach der Sonne Schein! – Quak! Quak!*

*Das ist ein ewig Quaken,  
Er wird es nimmer müd,  
So lange noch ein Blümchen  
Im Wiesengrund nur blüht! – Quak! Quak!*

*Georg Christian Dieffenbach, 1854*

Pfingsten, 4./5. Juni

# Verstehen und Verständnis



*Der heilige Geist kam, gemäss Bibel, als Brausen vom Himmel und erfasste die Jünger. (Foto: Elena Ulliana)*

Pfingsten gilt als das Wunder des Grenzen überschreitenden Verstehens. Ein Thema, das heute mehr denn je beschäftigt. Wir erleben immer wieder, dass für eine funktionierende Gemeinschaft eine gemeinsame Sprache eine grundlegende Voraussetzung ist. Wenn wir uns nicht verstehen könnten, würde Chaos ausbrechen.

## Verstehen oder Verständnis

Mit Sprache ist nicht nur das Wort gemeint: Wir brauchen auch den Willen, zu verstehen, was der andere meint. Denn, auch wenn man dieselbe Sprache spricht, heisst das nicht, dass man sich auch versteht. So bedeuten auch die beiden Aussagen «ich verstehe» und «ich habe Verständnis» nicht dasselbe.

Wir leben in einer globalen Welt, wo es trotz derselben Sprache nicht selten zu Missverständnissen kommt. Oftmals fehlt es dann nicht am Verstehen, sondern am Verständnis. Und wenn man Diskussionen in den Medien mitverfolgt, so wünschte man sich ab und zu, dass dieser heilige Geist, der an Pfingsten auf die Jünger herabkam, auch hier seine Wirkung entfalten möge.

*Elena Ulliana*

## Gottesdienste an Pfingsten

**Samstag, 4. Juni, 19.00, Kommunionfeier  
Pfarrkirche Eich. Gestaltung Claudia Jaun**

Der Kirchenchor Eich, unter der Leitung von Regina Domjan, begleitet den Gottesdienst.

**Sonntag, 5. Juni, 10.00, Kommunionfeier  
Pfarrkirche Sempach. Gestaltung Claudia Jaun.**

Der Kirchenchor Sempach singt die «Missa festiva» des englischen Komponisten Christopher Tambling. Die relativ kurze Messe enthält festliche wie kontemplative Züge und zeichnet sich durch einen romantischen, expressiven und leicht fasslichen Stil aus. Die melodischen und harmonischen Highlights haben der Messe zu grösserer Popularität verholfen.

Orgel: Josy Gassmann, Leitung: Donat Burgener

Fronleichnam, Donnerstag, 16. Juni, 10.00, Seeallee

# Mit Jesus unterwegs

Der Gottesdienst an Fronleichnam hat in Sempach eine ganz besondere Bedeutung: Er wird, wenn das Wetter mitspielt, jeweils am Seeufer gefeiert. So dürfen die Besucher jeweils die wunderschöne Kulisse an den Gestaden des Sempachersees geniessen.

## Herkunft des Begriffes

Das Wort Fronleichnam leitet sich vom Wort «vron», was für «Herr» steht, und dem Wort «licham», was übersetzt «Leib» bedeutet, ab. Frei übersetzt feiern wir an Fronleichnam also den Leib Christi. Etwas verwirrend scheint in diesem Zusammenhang das enthaltende Wort «Leichnam». Als das Fest erstmals als «Fronleichnam» eingeführt wurde, kannte man in der damaligen althochdeutschen Sprache die Unterscheidung zwischen lebendem und toten Körper noch nicht.

## Heutige Bedeutung

Bei heutigen Prozessionen wird der «Leib Christi» in einer Monstranz durch die Strassen getragen. Dies soll die Nähe von Jesus zu den Menschen verdeutlichen: Er ist Teil der Gemeinschaft und seine Nähe allgegenwärtig. Aus diesem Grunde laufen bei der Prozession jeweils die Erstkommunionkinder mit. Sie haben vor Kurzem erstmals das Brot des Lebens mit Jesus geteilt.

Wir freuen uns, wenn Sie bei der Feier am Sempachersee mit dabei sind!

*Seelsorgeteam Eich und Sempach*



*Markante Hüte der Kanoniere der Corporis Christi Bruderschaft vor dem Sempachersee. (Fotos und Text: Elena Ulliana)*



*Monstranz, getragen von Franz Zemp, Pfarreileiter Eich und Sempach*

## Gottesdienst an Fronleichnam

**Donnerstag, 16. Juni, 10.00**

**Bei schönem Wetter** in der Seeallee vor der Festhalle

Musikalische Begleitung durch die Musikgesellschaft Harmonie.

Unter Beteiligung der Corporis Christi Bruderschaft und der Erstkommunionkinder.

Anschliessend Prozession durch das Städtli vor die Kirche mit feierlichem Schlussegen. (Wenn die grosse Glocke von 8.00 bis 8.10 läutet, findet der Anlass am See statt.)

**Bei schlechtem Wetter** in der Pfarrkirche Sempach

Die Prozession entfällt.



## Eich aktuell

---

### FMG Eich

---

#### Frauentreff

Freitag, 10. Juni, ab 19.00  
Grillstelle Brand, Eich

#### Mitbringen:

Etwas zum Grillieren. Getränke sind von der FMG offeriert.  
Keine Anmeldung nötig.

#### 9i-Kaffee

Immer am 9. des Monats, jeweils 9.00 bis 11.30  
Seematt, Ferien- und Erholungsheim, Eich

Hast du Lust auf ein paar gemeinsame Stunden mit Leuten aus dem Dorf? Dann triff dich doch mit uns zum 9i-Kaffee. In ungezwungener Atmosphäre miteinander reden, lachen und Pläne schmieden. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen. (Konsumation auf eigene Kosten)

#### Daten 2022:

Donnerstag, 9. Juni  
Freitag, 9. September  
Mittwoch, 9. November  
Freitag, 9. Dezember

#### Plauderei im Garten

---

Dienstag, 7. Juni, und Mittwoch, 15. Juni  
jeweils 14.00 bis 17.00, Pfarrhausgarten Eich

Offen für alle, die sich in einem lauschigen Garten treffen und über Gott und die Welt plaudern wollen. Ein/e Seelsorger/-in ist normalerweise anwesend. Für die Konsumation der Getränke steht ein Kässeli bereit.



## Sempach aktuell

---

### Frauenbund Sempach

---

#### Chinderfiir

Mittwoch, 8. Juni, 14.00,  
Stella Maris, zum Thema Bienen  
Wir laden alle Kinder ab 3 Jahren mit ihren Begleitpersonen ein, mit uns zu singen, zu basteln und in spannende Geschichten zum Thema «Bienen» einzutauchen.  
Kontakt: Jacqueline Kuhn,  
Tel. 079 916 59 58



#### Referat

Dienstag, 14. Juni, 19.30, Stella Maris  
**Thema: Erziehung durch Beziehung**  
Kosten: CHF 20.- für Mitglieder Frauenbund Sempach  
CHF 25.- für Nichtmitglieder Frauenbund Sempach  
Referentin: Martina Rüttimann, Fachfrau für Familie und Erziehung.  
Anmeldung: Jacqueline Kuhn, Tel. 079 916 59 58

#### Gottesdienste in der Kreuzkapelle

---

Ab 7. Juni finden die Werktagsgottesdienste jeweils in der Kreuzkapelle und nicht in der Pfarrkirche statt.



Wir freuen uns, wenn Sie den Weg in die schicke und einladende Kapelle auf sich nehmen und den Gottesdienst dort mit uns feiern!

Dienstag, 7. Juni, 9.00, Kreuzkapelle Sempach  
Dienstag, 14. Juni, 9.00, Kreuzkapelle Sempach

# Pfingstmontag

Hohe Feiertage klingen nach – nicht allein durch die Klänge feierlicher Gottesdienste bzw. feierlicher Festmusik. Hohe Feiertage haben einen Überschuss, bescheren uns einen zusätzlichen freien Tag: den zweiten Weihnachtstag, den Ostermontag, den Pfingstmontag.

Wer nicht zur Arbeit verpflichtet ist, nicht im Dienst anderer tätig ist, wird diese freien Tage schätzen, nutzen. Sie machen uns frei, frei davon, eingespannt, immer verfügbar zu sein. Sie öffnen uns die Sinne dafür, erkennen zu können, was uns Sinn gibt. Ich erinnere mich an den festlichen Tag meiner Firmung, nein, mehr noch an den Tag danach, den Montag, im Klassenzimmer. Mein Primarlehrer begann den Unterricht damit, dass er uns zum Empfang des hl. Geistes gratulierte. Dieser Geist sei uns nun also



für das ganze Leben mitgegeben. Durch seine Worte ist mir damals augenblicklich etwas aufgegangen – notabene am Morgen nach der Firmung, nicht schon am Firmsonntag selber. Der Montag hat's *gewirkt*, und mein Lehrer hat's *bewirkt*!

Hohe Feiertage wirken nach. Gott sei Dank gibt es den Nachfeiertag. Er öffnet den Raum für den Sinn, den uns der Feiertag selber aufschliessen will.

*Gregor Illi*

Chender-Chelezyt Hellbühl

# Familienfir zum Pfingstsonntag

In der aktuellen Form treffen wir uns **sonntags** zur Feier, unabhängig vom Pfarreigottesdienst. Der dadurch etwas grössere Zeitrahmen ermöglicht uns, die Feiern noch vielfältiger zu gestalten. Im Advent z. B. hatten wir Besuch vom Samichlaus, zum Tag der hl. Agatha war ein Feuerwehrmann mit vor Ort, an Ostern gab es eine Osterüberrraschung und wir zierten einen kleinen Baum mit unseren Wünschen.

Die nächste Feier ist angesetzt auf **Pfingstsonntag, 5. Juni, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.**

Inhalt: «De Heilig Geischt beschänkt öis mit sine Gabel!»

Herzlich mit eingeladen mit den Jüngsten sind auch die Kinder, die bereits zur Schule gehen, und natürlich ihre erwachsenen Begleiter/-innen, auch Grosseletern.



Wir freuen uns auf viele Familien.

*Lilian Gut, Martina Muff und Jasmin Gasser*



Eindrücke vom Erstkommunionstag in Hellbühl – Sonntag, 1. Mai

# «ICH bin mit dir auf deinem Weg»



*Den Kindern vorausgehen – mit Glaube und Hoffnung, wie der Festtag es uns schenken will.*



*Wo Menschen singen, wo Kinder singen, da lass dich nieder. Da kehrt Gott bei uns ein, immer wieder.*



*Können Hände, die empfangen, auch zu Händen werden, die geben, von Herzen weitergeben?*



*Ein Festtag für fünf Kinder. Nur fünf? Kehren wir die Perspektive der Kamera, würden wir sehen, wie viele der Freunde der Kinder an diesem Tag gefolgt sind.*



## Hellbühl aktuell

### Seniorentreff

### Mittagstisch

**Dienstag, 7. Juni, 12.00**  
Im Piazza Verde

### Morgengottesdienst

**Mittwoch, 15. Juni, 7.25**  
für 1.–6. Klassen

### Kollektenerträge 2022

#### Januar

Inländische Mission	194.90
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	123.85
Fragile Suisse	70.70
Kollegium St.-Charles, Pruntrut	131.40
Caritas Luzern	118.65

#### Februar

Verein SLS, Solidarité Liban-Suisse	177.60
Unterstützung der Seelsorge im Bistum	79.50
Vision Familie Einsiedeln	147.70
Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen	98.40

#### März

Frauenkirche Zentralschweiz	113.10
Ukraine	577.70
Fastenaktionsprojekt Kenia	716.75
Acat	80.30

#### April

Mary's Meals Schweiz	210.70
Fastenaktionsprojekt Kenia	1830.15
Christen im hl. Land	959.55
Schweizer Kinderhilfswerk Kovive	116.50

## Neuenkirch aktuell

### Morgengottesdienst

**Freitag, 3. Juni**  
7.25 in der Wallfahrtskapelle  
für 1.–6. Klassen

### Kollektenerträge 2022

#### Januar

Inländische Mission	639.70
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	386.70
Fragile Suisse	335.60
Kollegium St.-Charles, Pruntrut	247.15
Caritas Luzern	464.70

#### Februar

Verein SLS, Solidarité Liban-Suisse	434.25
Unterstützung der Seelsorge im Bistum	299.65
Vision Familie Einsiedeln	435.15
Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen	274.60

#### März

Frauenkirche Zentralschweiz	395.45
Stiftung Stift St. Michael Beromünster	278.20
Ukraine	605.55
Fastenaktionsprojekt Kenia	1'396.90

#### April

Mary's Meals Schweiz	765.80
Fastenaktionsprojekt Kenia	2'107.90
Christen im hl. Land	697.55
Schweizer Kinderhilfswerk Kovive	1'439.50



Foto: Natalie Fischer

*Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.*

André Gide

## Hildisrieden aktuell

### 20 Jahre Antoniuskapelle

Sonntag, 12. Juni, 10.00, Traselinge

Am Gedenktag des heiligen Antonius von Padua, 13. Juni 2002, wurde die damals neu erbaute Antoniuskapelle in Traselinge durch Bischof Kurt Koch eingesegnet und der Altar geweiht. Aus diesem Grund findet jeweils die Antoniuskilbi in Traselinge immer um Mitte Juni statt.

Das 20-Jahr-Jubiläum möchte der Stiftungsrat zusammen mit der ganzen Bevölkerung feiern. Zum Auftakt feiern wir am Sonntag, 12. Juni, um 10 Uhr einen Festgottesdienst. Die Festpredigt wird der Luzerner Stadtpfarrer Ruedi Beck halten. Musikalisch wird der Jodlerklub «Echo vom Rotbach» den Jubiläumsgottesdienst mitgestalten.

Nach der Nahrung für die Seele kann auch der irdische Hunger gestillt werden.

Das OK unter der Leitung von Josef Zwinggi wartet mit Köstlichkeiten auf. Verschiedene musikalische Gruppen werden über den Tag verteilt für Unterhaltung sorgen.



## Kommen Sie – feiern Sie mit!

Das Fest findet bei jedem Wetter bei der Antoniuskapelle statt. Ein Dach ist für alle Fälle vorhanden.

### Unterhaltung

- Jodlerklub Echo vom Rotbach, Hellbühl
- Veteranenmusik
- Bläschschaden Luzern, Kleininformation

### Mittagessen

- Ochs am Spieß mit Kartoffeln
- Grillwürste

## Rain aktuell

### Velotour zum Jagdhaus Schwarzholz



Sonntag, 12. Juni

10.30, Begegnungsplatz bei Pfarrkirche Rain

Der Kirchenrat lädt Sie herzlich zur Familienvelotour ein. Die Ausfahrt führt Sie via Telle–Unterhocken–Untertelle–Chnülle–Unterbürgle–Herbrig zum idyllischen Jagdhaus Schwarzholz.

Verpflegung

Picknick mitbringen

Grill ist vorhanden

Getränke

offeriert die Kirchgemeinde

Durchführung

Auskunft bei zweifelhafter Witterung  
ab 8.00 unter Tel. 1600

Wir freuen uns riesig auf Gross und Klein mit «Chind ond Chegel» und auf einen spannenden, gemütlichen und geselligen Tag.

## Chilbi Rain

Sonntag, 26. Juni, 10.00, Gottesdienst

Anschliessend Verpflegung und Chilbibetrieb beim Schulhausplatz.

Firmung, 4. Juni

## Sich «beGEISTern» lassen



Voller Begeisterung werden sich am 4. Juni 25 Jugendliche aus den Pfarreien Hildisrieden und Rain von Abt Christian Meyer, OSB Engelberg, firmen lassen.

**>>In dir muss brennen,  
was du in anderen  
entzünden willst.<<**

### Der Funke ist gesprungen

Zum ersten Mal werden in diesem Jahr die Jugendlichen aus beiden Pfarreien gemeinsam die Firmung feiern. Während ihrer Vorbereitung haben sich die Firmlinge im Religionsunterricht, im Firmweekend, am gemeinsamen Patenanlass und in Gesprächen zuhause mit der Thematik der Firmung auseinandergesetzt. Die Frage: «Was begeistert

mich, wie kann und will ich mich positiv und selbstverantwortlich in die Gesellschaft einbringen?» wird die Firmlinge auch über den Firmgottesdienst hinaus begleiten. Wir wünschen den Firmlingen, ihren Patinnen und Paten wie auch den Familien ein be-Geist-erndes Fest und die Kraft Gottes auf ihrem weiteren Lebensweg.

*Susanne Messerli Kaiser  
Erich Hausheer-Leisibach*

Silvan Aregger  
Sereina Bissig  
Lian Burkart  
Livia Estermann  
Svenja Garattoni  
Silvan Graber  
Joel Häusler  
Laurin Küpfer  
Lena Massmann  
Sina Monn  
Leana Odermatt  
Vera Ottiger  
Yannick Pfister  
Leandro Schleiss  
Maria Schüpfer  
Anja Schürmann  
Fabian Schwegler  
Mike Stadler  
Alena Troxler  
Matthias Widmer  
Fernando Yacuk  
Linus Lütolf  
Noé Manzotto  
Mira Schär  
Marco Wismer



Zum Abschied von Ivo Bieri und Stefan Ruckli

# Wie die Zeit vergeht ...

## Danke Ivo Bieri

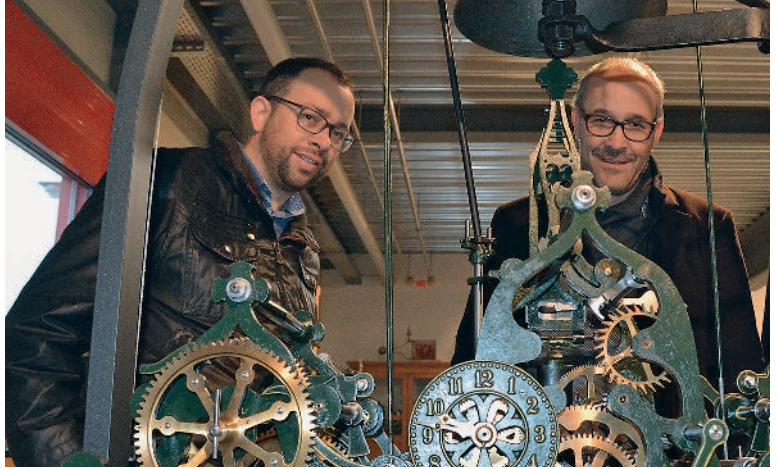
Ivo Bieri wurde am 1.8.2013 als Kirchenratsmitglied in den Kirchenrat gewählt. Mit seiner zupackenden und ideenreichen Art konnte er viel zum Gelingen der Zusammenarbeit und zur Aussenwirkung des Kirchenrats beitragen. Diese positiven Eigenschaften konnte er ab dem 1.6.2014 als Kirchenratspräsident aktiv einbringen und viel in unserer Pfarrei bewirken. Ein grosser Meilenstein war die Erstellung des Pastoralraums Oberer Sempachersee. Diese Aufgabe erforderte viel Mut, konstruktive Gespräche und Herzblut. Am 12.10.2016 wurde dieser schliesslich vertraglich erstellt und feierlich eröffnet.

Es war uns immer eine Freude, einmal im Monat zusammenzukommen, um diverse Themen aufzugreifen und zu diskutieren. Vielen herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit im Kirchenrat.

Gewissenhaft vertrat er den Kirchenrat mit Charme und Präsenz. Der Kontakt zur Bevölkerung und den Vereinen war ihm sehr wichtig. Auch die Zusammenarbeit mit den Gremien der Gemeinde war durch seine aktive Haltung gegeben und wir konnten gemeinsam einiges erreichen.

Neuerdings ist Ivo nicht nur mit den Strassenschienen gut «vernetzt», sondern auch im Kirchturm, wo er viele Stunden verbracht und für eine reibungslose Installation der Mobilantenne gesorgt hat.

**Lieber Ivo**, wir lassen dich nur ungern gehen. Wir danken dir für deine grossartige Arbeit für die Kirchgemeinde und Pfarrei Rain. Dein Herzblut, deine positive und aufgestellte Art sowie die vielen guten Gespräche und ideenrei-



*Ivo Bieri und Stefan Ruckli zusammen bei der Kirchturmuhre. Sie werden offiziell an der Kirchgemeindeversammlung im November verabschiedet.*

chen Gedanken werden immer in guter Erinnerung bleiben.

Für die weitere Zukunft wünschen wir dir von Herzen alles Gute und viel Freude im weiteren beruflichen sowie familiären Umfeld.

## Danke Stefan Ruckli

Die Amtszeit von Stefan Ruckli, als Vize-Kirchenratspräsident, begann am 1.6.2014. Er unterstützte den Präsidenten in Schreivarbeiten sowie den Kirchenrat in Immobilienangelegenheiten.

Schnell brachte sich Stefan mit seinen konstruktiven und produktiven Ideen im Kirchenrat ein. Er hatte Mut, Akzente zu setzen, war offen für Neues und hatte Durchhaltevermögen.

Mut bewies er, als er den Vorschlag hatte, die Kirchenbänke zu zersägen, um diese dann als Podest für eine Kinderecke zu verwenden. Die aufwendige Restauration der Kirchenglocken, damit sie in neuem Glanz erstrahlen und wieder klangvoll läuten können,

war ebenfalls ein grösseres Projekt. Die Kampagne «Rain, anders – innovativ – nachhaltig» wurde durch ihn aktiv begleitet und am Leben erhalten. Die Idee dahinter, den Angehörigen der Kirchgemeinde Rain aufzuzeigen, wie wir als Kirche den Zusammenhalt fördern möchten, können wir bald in die Tat umsetzen. Wir freuen uns auf die kommenden Aktivitäten und Gespräche mit der Rainer Bevölkerung.

War mal Not an Mann oder Frau, ist Stefan an unseren Kirchenratssitzungen spontan als Protokollführer eingesprungen.

**Lieber Stefan**, vielen herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit im Kirchenrat. Deine aufgestellte und herzliche Art werden wir vermissen. Wir wünschen dir für die weitere Zukunft alles Gute und ganz viele tolle Erlebnisse mit deiner Familie.

*Kirchenrat Rain*

## Filmtipp

Wort zum Sonntag

### Mit Bernhard Waldmüller

Der Leiter des Pastoralraums Kriens, Bernhard Waldmüller, spricht das Wort zum Sonntag.

Sa, 11.6., 19.55, SRF 1

Sternstunde Religion

### Klöster in Europa

Europa ist durchdrungen von der Geschichte des Christentums. Älteste Zeugen dieser spirituellen Tradition sind jene Klöster, die über die Jahrhunderte von Irland, Frankreich bis in den Kaukasus hinein errichtet wurden: Der Mont-Saint-Michel in Frankreich, Vardzia in Georgien, das Zisterzienserinnenkloster Saint Mary's in Glencairn in Irland und das Kloster der Dreifaltigkeit und des heiligen Sergius in Russland. Deren Bewohner/-innen öffnen ihre Türen.

Mo, 6.6., 10.00, SRF 1



Nur noch fünf Mönche wohnen im Kloster Vardzia in Georgien.

Bild: Lidia Ilona, wikimedia commons, CC BY 2.0

## Radiotipp

Perspektiven

### Rache mit Lust und Fantasie

Du darfst von Rache träumen, sagt die Psychoanalyse. «Mein ist die Rache», sagt Gott in der Bibel. Wie wäre es, im

realen Leben die Rache mit Wiedergutmachung zu ersetzen, so wie das schon Bibel und Talmud vorschlagen?

So, 12.6., 8.30, SRF 2

## Pfarreiadressen

www.pastoralraum-  
oberersempachersee.ch

### Eich/Sempach

#### Katholisches Pfarramt Eich

6205 Eich 041 460 12 35  
pfarramt@pfarrei-eich.ch  
www.pfarrei-eich.ch

#### Katholisches Pfarramt Sempach

Büelgasse 3  
6204 Sempach 041 460 11 33  
pfarramt@pfarreisempach.ch  
www.pfarreisempach.ch

### Hellbühl/Neuenkirch

#### Katholisches Pfarramt Hellbühl

Luzernerstrasse 4  
6016 Hellbühl  
Sekretariat 041 467 09 06  
Pfarreileitung 041 467 11 01  
pfarramt@pfarrei-hellbuehl.ch  
www.pfarrei-hellbuehl.ch

#### Katholisches Pfarramt Neuenkirch

Kirchmattstrasse 1  
6206 Neuenkirch 041 467 11 01  
pfarramt@pfarreineuenkirch.ch  
www.pfarreineuenkirch.ch

#### Wallfahrt Vater Wolf

Sekretariat 041 467 00 54  
info@niklauswolf.ch  
www.niklauswolf.ch

### Hildisrieden/Rain

#### Katholisches Pfarramt Hildisrieden

Luzernerstrasse 5  
6024 Hildisrieden 041 460 12 67  
sekretariat@pfarrei-hildisrieden.ch  
www.pfarrei-hildisrieden.ch

#### Katholisches Pfarramt Rain

Chilestrasse 6  
6026 Rain 041 458 11 19  
sekretariat@pfarrei-rain.ch  
www.pfarrei-rain.ch

Redaktion Pfarreiblatt  
Elena Ulliana Lieb  
info@pastoralraum-  
oberersempachersee.ch

**Impressum**

**Herausgeber:** Pastoralraum Oberer Sempachersee,  
Büelgass 3, 6204 Sempach  
**Redaktion:** Elena Ulliana  
Erscheint vierzehntäglich

Zuschriften an:  
info@pastoralraum-oberersempachersee.ch

**Hinweise für den überpfarrellichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** WM Druck Sempacher Zeitung AG, 6203 Sempach Station, wmdruck.ch

# Worte auf den Weg



Bild: Elena Ulliana

---

**W**er immer an der Erde klebt,  
dem wird kein Lied gelingen.  
Nur wer sich aus dem Staube hebt,  
kann singen.

Wolrad Eigenbrodt (1860–1921),  
deutscher Philologe, Schriftsteller und Übersetzer

---